

## Sprecherbericht – Sprecher für Öffentliches

Name, Vorname: Hönsch, Alexander

Monat: Oktober 2018

### Bericht Sprecher für Öffentliches:

Im Oktober standen zunächst die Einführungstage an. Hier war ich viel im Büro anwesend um den neuen Studierenden vom Stura zu erzählen bzw. den Rallyegruppen der FIN und der FMB alles wichtige über stud. Selbstverwaltung zu erzählen.

Im Rahmen der Einführungstage kam es zu einem Zwischenfall studentischer Angelegenheiten. Dieser hat den kompletten 3. Oktober ausgefüllt.

Ebenfalls in der ersten Woche stand die Immafeier und der Markt der Möglichkeiten an. Hier habe ich den Studierendenrat repräsentiert und eine Rede gehalten. Die Vorbereitung dazu hat auch einige Zeit beansprucht.

Ebenfalls im Oktober habe ich Kris tatkräftig bei den Finanzen unterstützt und zeitgleich viele Abrechnungen für die Demo gegen die Innenministerkonferenz fertig gemacht. Hier war ich jeden Donnerstag auch immer bei den Bündnistreffen, welche mind. 2H andauerten. Da ich auch für die Finanzen zuständig bin und die Gelder des Studierendenrates hier verantwortungsbewusst ausgeben möchte, hat auch die finanzielle Planung stets viel Zeit beansprucht.

Unter den alltäglichen Aufgaben fallen die Sprechstunden, das Checken der Mails und Facebook an, aber auch die Pflege der Homepage. Hier habe ich eine kleine Pauschale angesetzt, aber da dies die ständigen Aufgaben sind müssen sie dafür nicht mit eingerechnet werden.

Ebenfalls im oktober war die SpoZ Problematik. Hier war es mit unter meine Aufgabe eine Vollversammlung zu organisieren und durchzuführen. Bei der Durchführung habe ich dann zum Glück etwas Unterstützung bekommen, hätte mir da aber noch mehr Support gewünscht.

Ende Oktober standen zwei Treffen bezüglich der stud. Angelegenheit an und der Mentorenschulung. Hier werde ich weiter berichten, sobald es da erwähnenswertes an Ergebnissen gibt.

Ich komme auf 71 Stunden und 40 Minuten. Dies ist nur eine grobe Abbildung der tatsächlich geleisteten Arbeit. Selbstverständlich werde ich nur ein Maximum von 450 Euro ausgezahlt bekommen. Da es in diesem Monat und auch in dem kommenden November erwartbar ähnlich viel Aufwand geben wird, wenn nicht noch mehr, sehe ich es als durchaus gerechtfertigt, dass ich in diesen Monaten auch eine Entschädigung erhalten kann. Ab Januar werde ich gemäß meines Wahlversprechens auf weitere Entschädigung wieder verzichten.